

Verfasser. Der Herausgeber bezieht sich dabei auf die dem Druck zugrundeliegende Handschrift: den zunächst im Besitz des Bischofs von Soissons befindlichen, dann aber verlorengegangenen sogenannten Longuejoue-Codex. Die übrigen Quellen zur Geschichte des normannischen Königreichs Sizilien kennen allerdings weder in der Tradition noch im Überrest einen solchen 'Hugo Falcandus', obwohl er doch zu den keineswegs subalternen 'Insidern' am normannischen Königshof gehört haben muß. Daß ein Mann dieses Namens den *Liber de regno Sicilie* verfaßt hat, ist somit in Zweifel zu ziehen.

Daher erhebt sich die Frage, wer tatsächlich der Verfasser des *Liber de regno Sicilie* gewesen ist. In über zweihundert Jahren hat die Forschung diese Frage ein ums andere Mal gestellt und sie unterschiedlich zu beantworten versucht. Zum einen wurde dabei immer wieder die Herkunft des Verfassers aus einer bestimmten Region behauptet: Aus den von Verachtung zeugenden Urteilen, die er im *Liber de regno Sicilie* über bestimmte Personen, gar über bestimmte Personengruppen fällt, schloß die Forschung bald auf diese, bald auf jene landschaftliche Herkunft<sup>3</sup>. Zum anderen wurde auch die Identität des Verfassers mit bestimmten Personen behauptet: François Clément sah zunächst in Hugo Foucaud, Abt von Saint-Denis (1186 bis 1197), den Verfasser des *Liber de regno Sicilie*<sup>4</sup>; Umberto Santini erblickte den Autor dann in Robert von San Giovanni<sup>5</sup>, während Evelyn Jamison an Admiral Eugenius von Palermo dachte<sup>6</sup>.

---

num pontificis et regni Galliae ab interiore ac penitioris consilio, ed. Gervasius von Tournai (1550).

3) Vor dem Hintergrund der Entstehung des italienischen und des deutschen Nationalstaates stellte die Forschung im 19. Jh. insbesondere die Frage nach der „Heimat“ und dem „Vaterland“ des Verfassers des *Liber de regno Sicilie*; vgl. etwa Friedrich SCHRÖTER, Über die Heimath des Hugo Falcandus. Ein Beitrag zur Geschichte Unteritaliens (1880).

4) François CLÉMENT, *L'art de vérifier les dates des faits historiques* (1770); DERS., Hugues Foucaud. Abbé de Saint-Denis en France, in: *Histoire littéraire de la France* 15 (1869) S. 274-282. So auch Friedrich HILLGER, Das Verhältnis des Hugo Falcandus zu Romuald von Salerno (1878); Gwennyth E. HOOD, Falcandus and Fulcaudus, „Epistola ad Petrum, Liber de Regno Sicilie“. Literary Form and Author's Identity, *StM* 40 (1999) S. 1-41.

5) Ugo Falcando, *Il libro del regno di Sicilia*, ed. Umberto SANTINI (Le più belle cronache del medioevo in versione italiana moderna, 1931). So auch Carlo Alberto GARUFI, Roberto di San Giovanni, maestro notaio e il „Liber de regno Sicilie“. Studi storico-diplomatici, *Archivio Storico per la Sicilia* 8 (1942) S. 33-128.

6) Evelyn JAMISON, Admiral Eugenius of Sicily. His Life and Work and the Authorship of the *Epistola ad Petrum* and the *Historia Hugonis Falcandi Siculi* (1957).